

Vorwort	9
1. Einleitung: Der aufgeführte Monarch	11
1.1 Ritual, Zeremoniell, Fest: Interdisziplinäre Zugänge	12
1.1.1 Ritualisierung als Forschungskategorie	12
1.1.2 Festbegriff und Festforschung	15
1.1.3 Zeremonialisierung und Literarisierung	16
1.2 Herrscherfeiern als ›bürgerlicher‹ Integrationsakt	17
1.2.1 Die Idee ›bürgerlicher‹ Herrscherfeiern	18
1.2.2 Der Begriff der bürgerlichen Akteure	19
1.2.3 Familiarisierung, Theatralisierung und Tableaux vivants	21
1.2.4 Aufgeführte Bilder	22
1.2.4.1 Illuminationen und Transparente	22
1.2.4.2 Ehrenpforten	23
1.2.4.3 Büsten	24
1.2.4.4 Denkmäler	24
1.3 Bilder monarchischer Repräsentation: Die Visualisierung des Herrschers als ritueller Akt	25
1.4 Vorgehensweise	28
1.5 Quellen	30
2. Grundlagen: Festdiskurs und Festpraxis zwischen Aufklärung, Revolution und Konstitutionalisierung	33
2.1 Nützlichkeit und Patriotismus: Festreformkonzepte der Aufklärung	33
2.2 Vom revolutionären zum napoleonischen Staatskult	39
2.3 Adventus: Symbolische Bindung von Volk und Herrscher	41
3. Der inszenierte Landesherr: Herrscherfeiern als Aktionsräume ›bürgerlicher‹ Identitätsstiftung	45
3.1 <i>The Madness of King George</i> und die Idee des nationalen Königtums: Die englisch-hannoverschen Genesungsfeiern (1789)	45
3.1.1 Die Londoner Festtage: Bürgerlicher Wettstreit um monarchische Symbole	51
3.1.2 Die Feiern in Kurhannover	56
3.1.3 <i>The King's recovery</i> als Darstellungsform: Patriotische Bildentwürfe der Königsmacht	64

3.2	Braunschweigs patriotische Feste (1790/1794): Inszenierungen des antirevolutionären Vaterlandes	70
3.2.1	Das Braunschweiger Volksfest von 1790 im Spiegel patriotischer und literarischer Diskurse	73
3.2.2	Februar 1794: Die Rückkehr Carl Wilhelm Ferdinands aus dem Krieg gegen Frankreich	86
3.2.3	Der dienende Landesherr: Das Repräsentationsbildnis des Herzogs als preußischer Oberbefehlshaber und »ewiger« Erbprinz	95
3.3	Reichskult und Bürgertreue: Herrscheraufführungen in Hessen-Kassel unter Landgraf Friedrich II. und Kurfürst Wilhelm I. (1783/1803)	100
3.3.1	Das Fest der Kurerhebung	106
3.3.2	Die Huldigung des hessischen Offizierskorps	115
3.3.3	Das Landgrafendenkmal als patriotischer Akt	120
3.3.4	Herrscherrepräsentation im Übergang: Der Anfall der kurmainzischen Ämter	126
4.	Patriotischer Staatskult im westphälischen Verfassungsstaat (1807–1813) – ein Modell staatsbürgerlicher Integration	131
4.1	Herrschaft durch Huldigung: Die Gründung Westphalens als ritualisierter Konsens	137
4.1.1	Ersteinzug und Huldigung	137
4.1.2	Herrschaft durch Reisen: Westphalens »kleiner Adventus«	157
4.1.2.1	Der Einzug in die Departements- und Distrikthauptorte	160
4.1.2.2	Jérômes Manufaktur-, Gruben- und Hüttenbesuche	165
4.1.2.3	Traditionelle Herrschervisualisierung der Universitäten: Das Beispiel Göttingen	169
4.1.3	Herrschertriumph in Bürgerhand: Die Politik der Ehrenpforten	173
4.1.4	Westphalens Triumphbogen als Symbol der Einheit von Nation und Monarchie	179
4.2	Geburtstag – Verfassungstag – Nationalfeiertag: Die Symbolik des 15. November	184
4.2.1	Übernommene Form: Die Napoleonfeiern	184
4.2.2	Die Grundlagen des westphälischen Staatskultes	191
4.2.3	Sakrales Herrschaftszeremoniell: Das Te Deum	195
4.2.4	Die Ausstattung des Administré: Metaphern symbolischer Vereinigung	198
4.2.5	Festgehaltene Form: Monarchische Universitätsfeiern	204
4.2.6	Das Porträt des Königs	210
4.2.7	Westphalens Schwur der Nation: Bild und Zeremoniell	221

5.	Die Rückkehr der Fürsten und die Symbolmacht der Bürger: Aneignungsstrategien herrschaftlicher Repräsentation nach 1813 . . .	229
5.1	Konkurrierende Adventuskonzepte	233
5.2	Die Illuminationen im bildlichen und literarischen Diskurs	243
5.3	Symbolischer Rollentausch: Der bürgerliche Kriegsheld als Repräsentant der Nation	250
	Fazit	261
	Literaturverzeichnis	265
	Siglen- und Abkürzungsverzeichnis	332
	Abbildungsverzeichnis	333
	Personenregister	337
	Sachregister	339